Bäume
im
Zechliner Land

Bäume sind Gedichte welche die Erde
in den Himmel schreibt
Kahlil Gibran

Wegbegleiter

von E.Ullrich 2013

Inhalt

Der Eschenahorn

Einführung

Ansichten

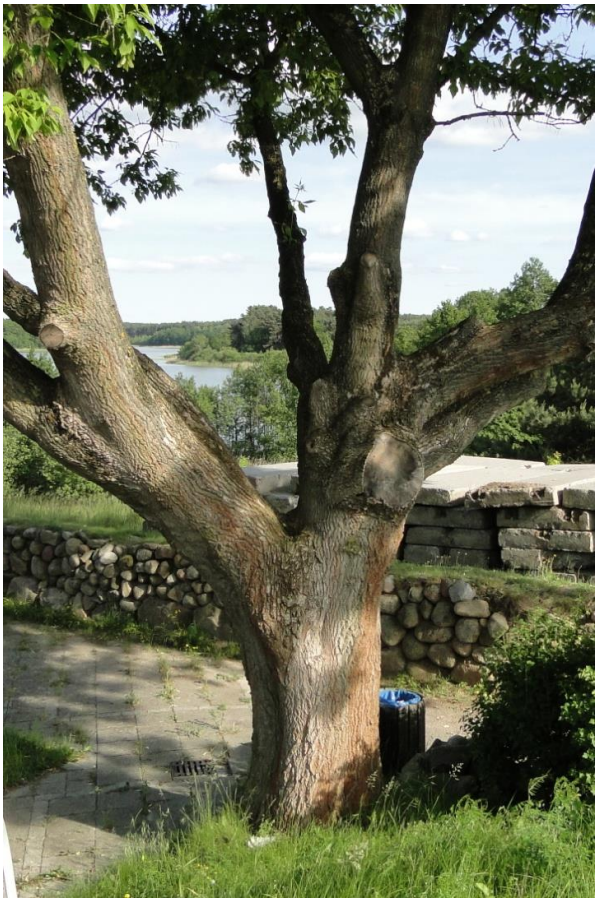
Blüte und Frucht

Eschenahorn, Eschenblättriger Ahorn, Acer negundo

Der Eschenahorn stammt aus Nordamerika, dort ist der Baum weit und natürlich verbreitet. Seit dem 17. Jahrhundert wird er in Europa kultiviert.
Es ist ein raschwüchsiger und kurzlebiger Baum der selten älter als etwa 60 Jahre wird. Anspruchslos, resistent gegen Kälte und Trockenheit, deshalb als Windschutz, oft auch als Stadtbaum gepflanzt. Ganz selten als Alleenbaum am Straßenrand anzutreffen oder als Parkbaum.
Auffällige Wuchsform, häufig mehrstämmig mit kurzem Stamm, tief angesetzter unregelmäßiger Krone mit weit ausladenden Ästen. Oft erscheint der nur mittelhohe Baum breiter als hoch. Das Holz ist kaum brauchbar. Es ist hell ohne Farbunterschied zwischen Splint und Kern, weich und von geringer Dauerhaftigkeit.
Charakteristisch sind seine für einen Ahorn ungewöhnlichen gefiederten, eschenähnlichen Blätter nach denen der Baum seinen Namen erhielt. Eine weitere biologische Besonderheit, - der Baum ist Zweihäusig, im Wildwuchs überwiegen zahlenmäßig die männlichen Bäume. Vor Laubausbruch erscheinen die reduzierten aber attraktiven Blütenstände, von denen die männlichen Blüten ein wichtiges Erkennungsmerkmal des Baumes sind. Dafür ist zum Ende des Sommers und im Winter die weibliche Esche an ihren in Unmassen hängenden Spaltfrüchten zu erkennen, deren Gestalt wieder ihre Ahornherkunft verrät.

Der Eschenahorn als Straßenbaum ist ein seltener Anblick. Haupthindernis ist wohl die Kurzlebigkeit des Baumes, vielleicht stört auch am Straßenrand seine Gestalt. Kurzer Stamm, breite Krone und moderne Straßennutzer, das passt nicht zusammen.

Bild des Eschenahorns: Mittelwüchsig, selten höher als 20 Meter, kurzer Stamm, tief angesetzte Krone mit kräftigen weit ausladenden Ästen, oft mehrstämmig und breiter als hoch erscheinend. Trifft der Baum auf ungünstige Lebensbedingungen wächst er nur strauchig.



Selten ist ein Eschenahorn dieses Alters anzutreffen.
Die Wuchsform mit kurzem Stamm verspricht keinen wirtschaftlichen Nutzen. Das weiche Holz ist von geringer Qualität, ohne Dauerhaftigkeit und weckt Begehrlichkeit nur bei Brennholzjägern.
Die Borke ist anfangs glatt und dünn, an alten Bäumen tief und ungleichmäßig gefurcht.

Eschenahorn im Windschutzstreifen auf nährstoffarmen, trocknen Boden: Strauchig, mehrstämmig, ausladende Äste, breiter als hoch. Weiblicher Baum mit winterstehenden Früchten.

Stattlicher Eschenahorn im Park von Schloß Pillnitz

Die männliche Blüte des Eschenahorns

Zweihäusig ist der Eschenahorn, hier der mit den attraktiven Blütenständen geschmückte männliche Baum.

Die männliche Blüte im April , neben den später erscheinenden Fiederblättern das Erkennungszeichen für den Baum.

Männliche Blüten entfalten sich. Aus dem fünflappigen gelbgrünen, glockenförmigen Kelch wachsen die roten Staubbeutel an fadenförmigen Konnektiven hervor. Kronblätter fehlen.

Die reifen männlichen Blüten zeigen ihre leuchtenden roten Staubblätter. In großer Zahl hängen sie in Büscheln am Zweig. DerWind trägt den leichten und trocknen Pollen über weite Entfernungen hin zur weiblichen Blüte.

Die weibliche Blüte

Die weiblichen Blüten präsentieren sich als hängende Trauben aus tief geschlitztem fünfzahnigem Kelch, behaartem Stempel mit zwei langen, voneinander getrennten Narbenästen. Die Windblütigkeit erfordert neben großen Pollenmengen auch große Griffel und Narben um den Pollen einzufangen.

Junge weibliche Blüten öffnen sich

Aus dem Fruchtknoten schieben sich die noch winzigen Spaltfrüchte hervor.

So wachsen die Spaltfrüchte des Eschenahorns langsam heran.

Traubenartiger Fruchtstand mit kräftigen Stielchen. Noch sind die Narbenäste erhalten. Sie dominieren auffällig den Anblick der jungen weiblichen Blüte. Aus dem Fruchtknoten wachsen schon die geflügelten Spaltfrüchte heran.

Die Spaltfrüchte sind ausgewachsen, die Reste der Blüte, die Narbenäste vertrocknen nun.

Fertig sind sie die Eschenahornfrüchte. Sie hängen in Trauben, die Flügel im spitzen Winkel zueinander gestellt.

Herbstfarben sind für Laub und Frucht im Oktober angesagt.

Winterfarben im Januar. Die Früchte hängen immer noch im Geäst, Nahrungsangebot für Nager oder Vögel.

Herbstkleid Eschenahorn neben Vogelkirsche

Eschenahornfrüchte im Winter

Im Frühling gekeimt, jetzt schon ein kleiner Eschenahorn.
Der in Unmassen gebildete Samen keimt zuverlässig und besiedelt schnell die Umgebung der Elternbäume.

Eschenahorn-Kinder